



## Bürgergilde lässt König Heiner I. hochleben

**NEUMÜNSTER** Die „Witten Büxen“ der Bürgergilde zu Neumünster seit 1578 haben eine neue Majestät: Um 18.27 Uhr holte Heiner Schulz-Hildebrandt (53, Zweiter von rechts) gestern den hölzernen Adler beim Vogelschießen im Tierpark herunter und beerbt damit seinen Vorgänger Peter Ahsbahs (links). Nach alter Tradition schulterten Ronald Bologna (rechts) und Günter Eckert den neuen König und trugen ihn zur Proklamation ins Königszelt, wo ihn die Gildebrüder hochleben ließen. 70

# Mit Schirm, Charme und Zylinder

Das war ein kaltes, verregnetes Vogelschießen der Bürgergilde zu Neumünster seit 1578 / Der Holzadler fiel um 18.27 Uhr

**NEUMÜNSTER** Der neue Bürgergilde-König Heiner Schulz-Hildebrandt ist nicht nur als Diplom-Informatiker ein kühler Rechner. „Ich denke mal, dass ich durch mein Amt als Fahnenträger eine ruhige Hand beim Schießen habe“, sagte er überglücklich, nachdem er gestern Abend um 18.27 Uhr den Königsschuss gesetzt hatte. Und auch die Aufgabe, die neue Majestät zu schultern, hatte er vorher wohlweislich delegiert – das wäre nämlich eigentlich sein Part als Fahnenträger gewesen. Zu den ersten Gratulanten gehörten Schulz-Hildebrandts Frau Elisabeth per Küsschen und Tochter Klara, die nun stolze Prinzessin ist. Der 53-Jährige ist gebürtiger Neumünsteraner, Gildemitglied seit 2001 und wohnt mit seiner Familie in der Innenstadt.

Begonnen hatte der Schießtag am Morgen bei strömendem Regen mit der Musterung an der Gilde-Eiche auf dem Kleinflecken. Die Gildebrüder schulterten dabei nicht das Gewehr, sondern reckten ihre Regenschirme gen Himmel. Dann ging es frei nach dem Krimiduo Emma Peel/John Steed mit „Schirm, Charme und Zylinder“ zur Betstunde in die Vicelinkirche. „Der Himmel weint“, sagte Bürgergilde-Capitain Ulf-Christian Mahlo. Ehren-Capitain Jens Bartram gab sich optimistisch und wünschte einen „schönen sonnigen Tag“.

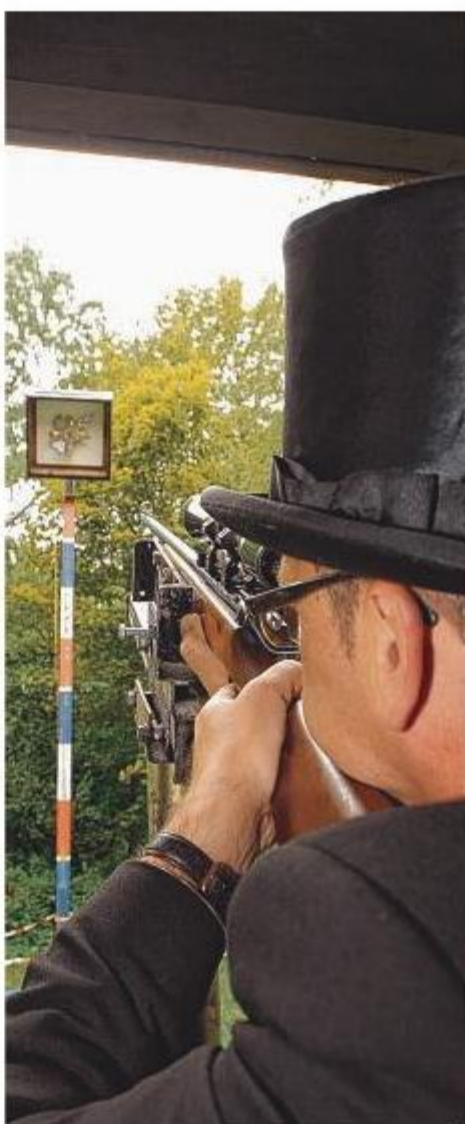
Doch diesen frommen Wunsch konnte selbst Propst Stefan Block nur bedingt erfüllen. „Herzlich willkommen im Trockenen“, begrüßte Block die Gilde zum Gottesdienst und gab bei Andacht und Gesang mit einem Kirchenlied von Paul Gerhardt (1607-1676) quasi die Losung des Gildetags aus: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud.“ Die Bürgergilde zeigte sich ebenso textsicher wie stimmungsgewaltig.

Beim anschließenden Festumzug durch die Innenstadt reichte die Geschäftswelt in einer schönen Geste Erfrischungen; auch der Courier bot Süßes als Marschverpflegung an – nach dem Motto „Tradition grüßt Tradition“. Tradition hat auch, dass die Bürgergilde an ihrem Schießtag für eine gemeinnützige Einrichtung aus der Stadt spendet. Diesmal überreichte Mahlo beim abendlichen Empfang für die Ehrengäste 1000 Euro an den Notruf für häusliche und sexualisierte Gewalt.

Kleiner Schönheitsfehler am Gildetag: Die Stadt hatte trotz ausdrücklicher Bitte nicht geflaggt. Das könnte zwei prominente Gildebrüder in Erklärungsnot bringen – Stadtpräsident Friedrich-Wilhelm Strohdiek und Oberbürgermeister Dr. Olaf Tauras tragen ebenfalls die „witten Büxen“. *Rolf Ziehm*



Musterung an der Gilde-Eiche vor dem Museum: Capitain Ulf-Christian Mahlo (rechts) und Ehren-Capitain Jens Bartram schreiten die gut beschirmten Reihen ab, dann ging es zum Gottesdienst in die Vicelinkirche. FOTOS: ZIEHM



**Volle Konzentration:** Stefan Kommoß nimmt den hölzernen Adler ins Visier. Der Vogel wehrte sich lange heftig, doch um 18.27 Uhr war es um ihn geschehen.



**Schützenhilfe von der Schwestergilde:** Jacoby-Kapitän Fritz Jensen (rechts) rückt Ulf-Christian Mahlo die Uniform zurecht.



**Küsschen für den König:** Ehefrau Elisabeth gehörte zu den ersten Gratulanten und war wie ihr Heiner überglücklich.



**Ausgelassene Stimmung:** Martin Deertz (von links) und Dieter Braun von der Sparkasse Südholstein freuten sich mit Volksbank-Chef Matthias Lau diebisch, dass dessen Vorstandskollege Dr. Rainer Bouss als Rekrut (frisch aufgenommenem Gildebrüder) bedienen musste. Auch Capitain Mahlo ließ sich das Pils schmecken.